

„Es ist schade, dass es uns geben muss“

Seit einem Jahr versorgt die Zweigstelle der „CariTasche“ in Genna bedürftige Menschen mit Lebensmitteln / Kundenzahl hat sich verdreifacht

LETMATHE. (rau)

Seit einem Jahr gibt es einen Laden in Genna, dessen Kundenzahl sich verdreifacht hat und der trotzdem am liebsten gar nicht existieren würde.

Gemüse, Brot und Lebensmittel aller Art füllen die Regale. Aber die „CariTasche“ ist eher Ausgabestelle als Laden. Die Kunden haben Berechtigungsscheine und zahlen nur einen Obolus. Ihnen fehlt das Geld, um richtig einzukaufen.

Die Kunden sind Menschen, die - aus welchen Gründen auch immer - in armen Verhältnissen leben. Diesen Männern und Frauen zu helfen, sich und ihre Familien vernünftig zu ernähren, das ist das Ziel des Caritas-Ladens.

„Am Anfang kamen jeden Freitag 30 Kunden, jetzt sind es schon rund 90“, resümiert Sophia Bergandt vom ehrenamtlichen Leitungsteam. Das heißt, die Not ist nicht gerade kleiner geworden. Und deshalb sagt sie: „Schade, dass es uns geben muss.“

Auf der anderen Seite aber



Die 28 ehrenamtlichen Mitarbeiter haben das einjährige Bestehen des Caritasche-Ladens in Genna gefeiert. Das Motto aus Kundensicht: „Gut, dass es euch gibt, aber schade, dass ew euch geben muss.“
Foto: Helmut Rauer

bestätigt die steigende Nachfrage die bittere Notwendigkeit der Einrichtung. „Es war gut, dass die Caritas Iserlohn vor einem Jahr die Zweigstelle

in Genna eröffnet hat“, bilanziert Bergandt. „So sind wir näher an den Menschen in Letmathe.“

28 Frauen und Männer op-

fern viele Stunden ihrer Freizeit, aber sie haben auch gemeinsam viel Freude an der harmonischen Arbeitsatmosphäre. Sie besorgen über-

schüssige, gespendete Ware aus Bäckereien oder Discountmärkten, sortieren und füllen die Regale, damit jeden Freitag von 14 bis 17 Uhr der Kunden-

ansturm befriedigt werden kann.

Das Leitungsteam, dem auch Annette Hilpke und Jochen Steden angehören, freut sich, dass Letmather Geschäfte und Kirchengemeinden die Caritasche unterstützen. Sie sind sehr dankbar, dass durch großzügige Spenden eine Kühltheke angeschafft werden konnte.

„Gut, dass es euch gibt, aber schade, dass es euch geben muss.“ Dieser Satz, der die Arbeit der Caritasche so treffend kennzeichnet, hätte auch das Motto der gestrigen Geburtstagsfeier sein können. Ein Jahr Caritasche in Letmathe. Bei Kaffee und Kuchen blickten die Ehrenamtlichen aber nicht nur auf das Getane zurück, sondern auch nach vorn. Sie möchten vor allem die Reinigung ihrer Lebensmittelkisten verbessern. Ihr Weihnachtswunsch: Eine Waschanlage für rund 100 Transportkisten. Dafür würde auch ein zusätzlicher Raum, irgendwo im Stadtgebiet benötigt, denn der Laden in Genna platzt schon beinahe aus den Nähten.